Lärmaktionsplanung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz

Lärm aus den unterschiedlichsten Lärmquellen kann bei der Bevölkerung zu einer erheblichen Belastung führen. In umfangreichen Studien wurde bereits ein konkreter Zusammenhang zwischen Lärm und gesundheitlichen Auswirkungen nachgewiesen.

Die o.g. Lärmaktionsplanung basiert auf der EU-Umgebungslärmrichtlinie und wirkt darauf hin, (kommunale) Konzepte zur Vermeidung und Reduzierung von Lärm u.a. durch Hauptverkehrsstraßen außerhalb von Ballungsräumen zu erstellen.

In den ersten Phasen der Planung wurde ein bayernweites Lärmkataster erstellt. (http://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/lfu_laerm_ftz/index.html?lang=de)

Dabei beinhaltet der Begriff Lärm nicht nur Straßenverkehrslärm, sondern alle Lärmquellen wie Industrie, Bahn, Nachbarn usw. Daher ist laut Staatsministerium für den maximal zumutbaren Straßenverkehrslärm der Wert der nächtlichen Belastung anzusetzen.

Nutzungen	**Orientierungswert in dB(A) tags (06:00-22:00Uhr)**	**Orientierungswert in dB(A) nachts (22:00-06:00Uhr)**
Dorfgebiete (MD) und Mischgebiete (MI)	60	50 bzw. 45

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz; Lärmkartierung

Der untenstehende Auszug aus dem Lärmkataster zeigt, dass die für Dorfgebiete und Mischgebiete, wie sie in unserer Gemeinde zutreffen, maßgeblichen Richtwerte bei den Anliegern an der Autobahntrasse der A92 sowie an der B20 überschritten werden.

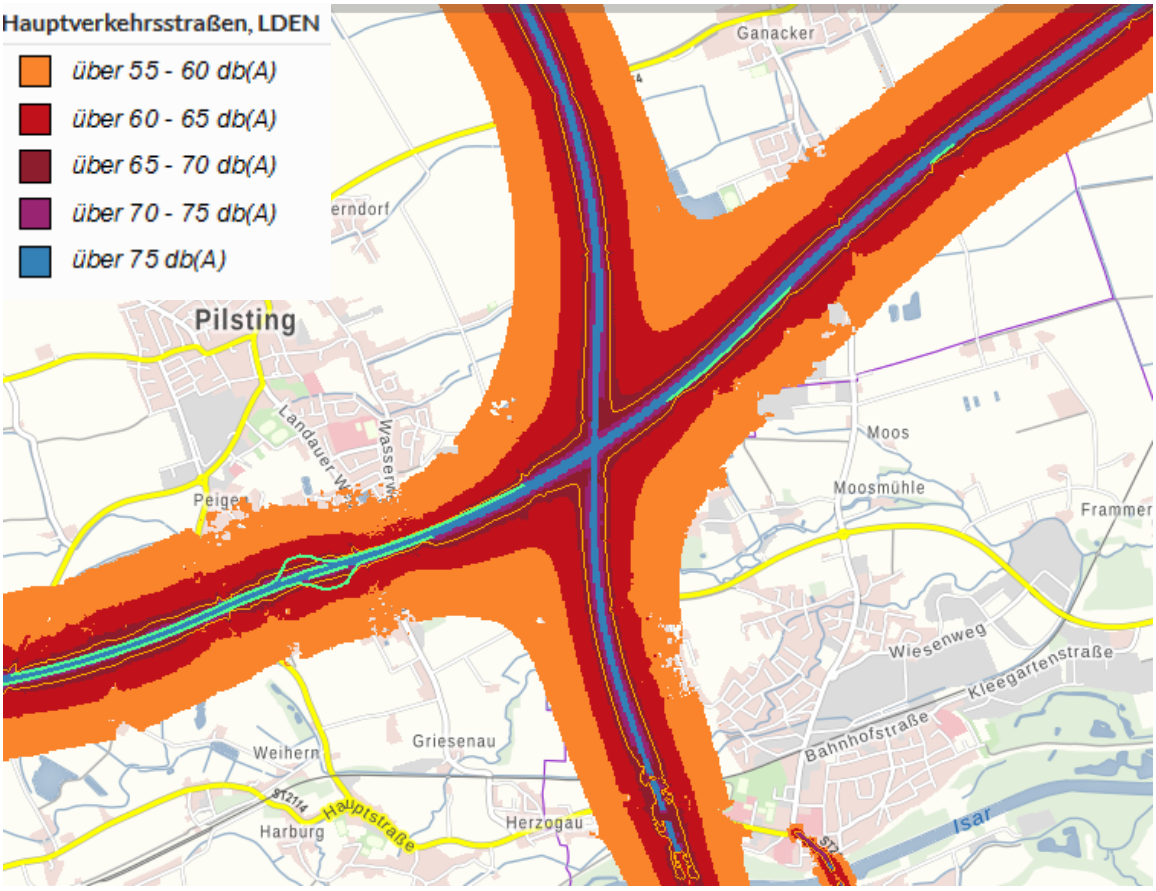
Das heißt für eine Vielzahl von Bürgern in den Ortsteilen Pilsting, Peigen, Ganacker sowie in vielen anliegenden Weilern, dass sie einer Lärmbelastung von über 55-60 dB(A) ausgesetzt sind. Lärmbelastung wird logarithmisch gemessen, d.h. dass eine Erhöhung des Lärmpegels von drei Dezibel einer Verdoppelung des Lärms entspricht. Die Überschreitung von 10 Dezibel entspricht gar einer Verzehnfachung! Die Lärmkartierung für die in der Gemeinde Pilsting betroffenen Gebiete zeigt eine Überschreitung von mindestens 5 bis 10 dB(A).

Laut dem Entwurf zur Lärmaktionsplanung des Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz werden durch den zu erwartenden zunehmenden Verkehr die Lärmbelastungen noch signifikant zunehmen. Daher sind die zuständigen Behörden dazu aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Bürger vor krankmachender Lärmbelastung vorzunehmen.

Die Freien Wähler Pilsting nehmen die vorliegenden Untersuchungsergebnisse sehr ernst, schließlich haben sie bereits seit dem erstmaligen Auftreten von Straßenverkehrslärm durch die A92 hier aktiv auf die Gemeindepolitik Einfluss genommen. Die Freien Wähler halten im Sinne einer bürgerorientierten Kommunalpolitik Maßnahmen gegen diese Belastung für dringend erforderlich. So könnte der Markt Pilsting die Schutzwirkung des bestehenden Lärmschutzwalls

verbessern, zusätzliche Schutzmaßnahmen angrenzend an den Lärmschutzwall vornehmen (Grünstreifen), ein Tempolimit für die betroffenen Gebiete und vor allem bei der anstehenden Sanierung der A92 einen lärmarmen Straßenbelag einfordern.

Auszug aus dem Lärmkataster:



Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz; Lärmkartierung (http://www.umgebungslaerm.bayern.de/laermkartierung/index.htm)

Die Bayerische Staatsregierung beteiligt die Bürger und auch die Kommunen an der Lärmschutzplanung. Jeder sollte sich aufgerufen fühlen, sich daran zu beteiligen:
http://www.umgebungslaerm.bayern.de/oeffentlichkeitsbeteiligung/index.htm
Die Mandatsträger und Kandidaten der Freien Wähler sind gerne bereit, dieses Thema im Rahmen der Bürgersprechstunden mit interessierten Bürgern zu diskutieren.
Die Termine entnehmen sie bitte der Veranstaltungsseite auf der FW-Homepage.
Es geht um ihre und unser aller Gesundheit!